

Eindrucksvoller Besuch der Kellerei Kaltern

TREFF.Heimat im April

n Im äußerst repräsentativen Puntay Keller bestaunen wir die herrlichen Fresken des Südtiroler Künstlers Robert Scherer, besonders passend finden wir die biblischen Szenen von den sieben törichten und den sieben klugen Jungfrauen.

Die Kellerei Kaltern hat eine über 100 Jahre lange und traditionsreiche Geschichte.

Heute umfasst die Kellerei 650 Mitglieder mit einer Weinanbaufläche von 450 ha. Kaltern ist die größte Kellerei in Südtirol, aber aufgeteilt auf die Mitglieder auch die Kellerei mit den kleinsten Flächen. Im Durchschnitt besitzt jedes Mitglied einen Anteil von 0,7 Hektar, das ist die Größe eines Fußballfeldes.

Das Mitglied mit dem kleinsten Anteil hat 400 qm, der größte Anteil ist 15 ha.

Die Stärke dieser Genossenschaft ist das Miteinander: zu-



Nach dem eindrucksvollen Besuch der Kellerei Kaltern im April müssen wir Goethe recht geben: das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken

sammen arbeiten – zusammen leben. Dies gilt hauptsächlich für die Erntezeit. Der Reingewinn wird dann in vier Raten ausbezahlt, davon die letzte im November am Martinitag.

Der Weinkonsum hat sich in den letzten 50 Jahren stark verändert und ist von ca. 100 Liter pro Kopf damals auf etwa

45 heute gesunken. Es ist nicht mehr Quantität sondern Qualität gefragt.

Darauf hat sich die Kellerei Kaltern eingestellt und wurde

dafür in den letzten Jahren mit vielen Auszeichnungen und besten Bewertungen belohnt. Nachdem wir einiges über Reben und Wein gehört hatten, gingen wir zur äußerst angenehmen Variante über, der Verkostung einiger ausgezeichnete Weiß- und Rotweine.

Berauscht vom neuen Weinwissen und nicht zuletzt von den guten Weinen verabschieden wir uns mit den Gedanken:

„Vinum bonum deorum donum“ (Ein guter Wein ist ein Geschenk der Götter).

Ein Dankeschön für die aufschlussreiche Begleitung durch die Kellerei und ganz besonders für die Vermittlung der Führung geht an KVW Geschäftsführer Werner Atz.

> Luise J. Pörnbacher

Nächster TREFF.Heimat

Sommertreffen in Niederdorf
27. Juli, ab 9 Uhr